Lichte Kiefernwälder und Heiden bei Oberpeiching

Der Lech als „Landschaftsgestalter“

Obwohl die Wälder und Heiden hier im „Sachsenwald“ heutzutage einen Kilometer vom Lech entfernt liegen, wurden sie in ihrer Entstehung entscheidend von ihm beeinflusst. Der Lech war früher ein Wildfluss mit einer mehrere Kilometer breiten Aue, die immer wieder von Hochwassern überflutet wurden. Aus den Bergen angeschwemmter Kies bildete karge Böden. Hier entwickelten sich an Nährstoffarmut und Wassermangel angepasste, sehr artenreiche Lebensgemeinschaften.

© Wasserwirtschaftsamt Donauwörth

Die Lechauen – Flusswildnis und Kulturlandschaft zugleich

Stadtarchiv Rain

Die Lechauen waren schwer zugänglich und stets von Hochwasser bedroht. Die Menschen hielten mit ihren Siedlungen respektvollen Abstand: Rain und Oberpeiching etwa wurden in erhöhter Lage errichtet. Ackerbau oder vergleichbar intensive Landnutzungen waren nicht möglich.

Die im Lechtal ansässigen Menschen fanden trotzdem Möglichkeiten, die Auen zu bewirtschaften: Vor allem Brennholz-nutzung und Beweidung, aber auch Korbweiden oder das Sammeln z.B. von Wacholderbeeren waren von Bedeutung.

Die Lechauen waren also immer auch Kulturlandschaft: Menschliche Nutzungsansprüche und Fortbestand artenreicher Lebenräume standen im Einklang.

© Norbert Rudolf

Die Kiefer – ein zäher Überlebenskünstler

Die Böden im Lechtal sind steinig. Wasser- und Nährstoffverfügbarkeit für Pflanzen sind gering.

Die Waldkiefer ist an diese Bedingungen gut angepasst: Ihre Nadeln sind von einer dicken Wachssicht überzogen. Das verringert Verdunstungsverluste und hilft dem Baum, mit Wasser sparsam umzugehen. Eine tiefe Pfahlwurzel findet in tieferen Bodenschichten Zugang zum Grundwasser. Leichte, flugfähige Samen können nach einem Hochwasser neu entstandene Kiesbänke schnell besiedeln.

Charakteristische Arten der lichten Kiefernwälder

Wacholder

Der Wacholder ist ein Strauch, der ähnlich zäh und genügsam wie die Kiefer ist. Deshalb kommen beide Arten oft vergesellschaftet vor. Er profitiert von der früher weit verbreiteten Waldweide, da er durch spitze Nadeln und ätherische Öle gut vor Verbiss geschützt ist.

© Norbert Rudolf

Magerrasen -Perlmuttfalter

Dieser Schmetterling kommt nicht nur auf den namensgebenden Heiden, sondern vor allem auf Waldlichtungen und –innensäumen vor. Seine Eier legt er nur auf Veilchen ab, deren Vorkommen deswegen für die Tiere von entscheidender Bedeutung sind.

© Eberhard Pfeuffer

Ästige Graslilie

Die Ästige Graslilie mit ihren filigranen weißen Blüten kommt auf trockenwarmen Standorten auch bei leichter Beschattung vor. Sie ist wie z.B. auch die Küchenschelle nach der Eiszeit aus den osteuropäischen Steppengebieten zu uns eingewandert.

© Norbert Rudolf

Baumpieper

Der unauffällig gefärbte Zugvogel benötigt ein eng verzahntes Miteinander von Wald, Gebüsch und Offenland. Er brütet am Boden in ungemähtem, altem Gras.

© R. Schmidt, LBV Archiv

Heiden: Aus lichten Wäldern enstanden

Die Lechheiden sind unter Botanikern weithin bekannt für Ihren Reichtum an mehreren hundert verschiedenen Pflanzenarten. Neben Orchideen, Enzianen und anderen bedrohten Pflanzen kommen hier aber auch selten gewordene oder gar vom Aussterben bedrohte Tierarten vor. Ursprüngliche Heimat dieser einmaligen Artenvielfalt sind jedoch die lichten Kiefernwälder am Lech: Erst durch intensivere Beweidung und Rodung entstanden die baumfreien Heiden!

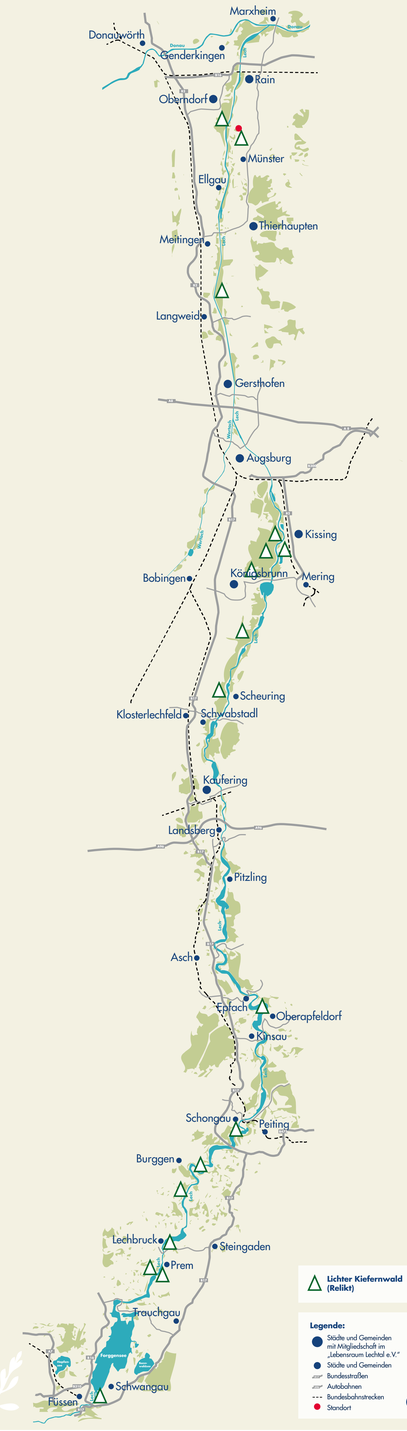
© Markus Gerstel

Landschafts-pflege: bedrohte Lebensräume bewahren

Die Heiden und lichten Kiefernwälder des Lechtals sind heute stark bedrohte Lebensräume: Noch vor 100 Jahren waren sie überall entlang des Lechs zu finden. Nur ein Hunderstel der ursprünglichen Ausdehnung blieb erhalten (siehe Karte rechts)!

Den Lebensraum hochbedrohter Tier- und Pflanzenarten zu bewahren ist das Ziel der Landschaftspflege: Entbuschung und Auflichtung, Mahd oder naturschutzorientierte Beweidung sind geeignete Methoden hierfür.

Auch die Heiden und Kiefernwälder hier im Landschaftsschutzgebiet Sachsenwald werden gepflegt, um die heimische Artenvielfalt zu schützen.



Gebietsbetreuung Lechtal
Lebensraum Lechtal e.V
Dr. Ziegenspeck-Weg 10
86161 Augsburg
www.lebensraumlechtal.de

Stadt Rain
Hauptstraße 60
86641 Rain
www.rain.de

Die Gebietsbetreuung wird gefördert durch: Bayerischer Naturschutzfonds, Stiftung des Öffentlichen Rechts